

1. Anregung Die Sache „Kappelbergsteig“ soll zur Chefsache erklärt werden

Monika Geistmann, Am Lindlein 5 Sie ist Eigentümerin des Waldgrundstückes und ist auch bereit die notwendigen Flächen an die Stadt abzutreten, wenn die Angelegenheit „Kappelbergsteig“ zur Chefsache erklärt wird und ein Gespräch mit allen Beteiligten stattfindet.

2. Antrag Ein Solitärbaum soll als Ersatz am Spielplatz gepflanzt werden. Einstimmig angenommen – 0 Gegenstimmen

Werner Sauer An der Einmündung Hans-Traut-Straße / Ecke Kappelbergsteig wurde für die Teerarbeiten ein Solitärbaum gefällt. Dieser soll ersetzt werden.

Bürgerin Die Ersatzpflanzung soll am Besten auf dem Spielplatz als Schattenspendender erfolgen.

Herr Sturm, Baubetriebsamt Der Baum musste wegen der zukünftigen Straßenführung gefällt werden.

3. Antrag Die Waldflächen an der Waldheimstraße sollen erhalten bleiben und im FNP nicht als Baufläche ausgewiesen werden. Angenommen, gegen 1 Stimme

Joachim Kolb, Waldheimstraße 11 Im FNP ist das Waldgebiet an der Waldheimstraße zwischen dem Kindergarten St. Monika und dem Spielplatz als Baugebiet ausgewiesen. Es handelt sich hier um das letzte Stück Wald im Wohngebiet, dieser soll erhalten bleiben.
Es wurden 260 Unterschriften für die Erhaltung des Waldes gesammelt. Die Erhaltung der Natur ist ein Stück Lebensqualität.

Herr Thürauf, OB Der FNP befindet sich derzeit in Aufstellung, es können noch Anregungen eingebracht werden. Allerdings ist auch in Nähe der S-Bahn eine Wohnbebauung erwünscht.

Herr Arnold, Stadtbaurat Im alten FNP war die gesamte Fläche als Baufläche ausgewiesen, im neuen FNP ging man einen Kompromiss ein, indem man diese Fläche nur teilweise als Baufläche auswies.

4. Antrag Eine Bebauung in 3. Reihe der Pommernstraße soll nicht erfolgen. Diese Flächen sollen im FNP in das Landschaftsschutzgebiet mit aufgenommen werden. Einstimmig angenommen, 0 Gegenstimmen

Heinz Kestler, Pommernstraße 6 a Die Pommernstraße ist in 2. Reihe schon lange bebaut, eine Bebauung in 3. Reihe wurde durch verschiedene Stadtratsbeschlüsse untersagt. Durch den Wechsel der Eigentümer sind bei einigen Grundstücken massive Rodungen zu beobachten, obwohl die Flächen als Wald dargestellt sind. Herr Kestler bittet darum, alle rechtlichen Mittel auszuschöpfen, damit die Rodungen unterbunden werden.

Herr Schulze Grundstücke wurden ca. 1 m hoch mit Erde aufgeschüttet

Herr Schmitt-Timmermanns, Stadtrechtsrat Die Vorgänge sind bekannt, es wurden auch schon 2 Fälle mit Bußgeld geahnt, jedoch greift im Außenbereich die Baumschutzverordnung nicht. Zuständig ist das Amt für Landwirtschaft und Forsten. Es finden demnächst Gespräche in dieser Angelegenheit statt.

Frau Feser,
Rednitzhang 10 Im FNP grenzt das Landschaftsschutzgebiet immer an die Bebauung, lediglich im Bereich der Pommernstraße ist das Waldstück ausgespart.

Herr Arnold,
Stadtbaurat Es handelt sich hierbei um eingezäunte Grundstücke, diese dürfen nicht in ein Landschaftsschutzgebiet aufgenommen werden.

5. Antrag **Das Schild „Einfahrt verboten“ vor dem Wendepplatz Ellbogental soll so versetzt werden, dass die Nutzung des Wendepplatzes legal möglich ist.**
Angenommen mit 20 Stimmen, ca. 120 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen

Waldemar Siegel,
Ellbogental 14 Vor dem Wendepplatz am Ellbogental steht ein Schild „Einfahrt verboten“. Dieses Schild soll so versetzt werden, dass ein Wendemanöver legal erfolgen kann.

Herr Thürauf,
OB Der Wald steht nicht im Eigentum der Stadt Schwabach.

Herr Arnold,
Stadtbaurat Der Wendepplatz sollte ordentlich ausgebaut werden, es gibt jedoch haftungsrechtliche Probleme.

Bürgerin: Es sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, damit eine gesicherte Nutzung möglich ist.

6. Antrag **Das Gebiet Ellbogental soll von einem Wohngebiet in ein Mischgebiet umgewandelt werden.**
Abgelehnt –1 Stimme dafür

Waldemar Siegel,
Ellbogental 14 Herr Siegel wohnt im Ellbogental und hatte dort sein Gewerbe angemeldet, Dies musste er wieder abmelden, da er in einem reinen Wohngebiet wohnt. Daher soll das Gebiet in ein Mischgebiet umgewandelt werden.

Diskussion

Gregor Abt,
Ostpreußenstr. 8 Er hätte gerne, dass der Föhrenweg geteert wird. Ansonsten wenigstens eine terminliche Aussicht, wann der richtige Ausbau erfolgt.

Herr Thürauf,
OB Es gibt einen Beschluss des Stadtrates, dass keine Staubfreimachungen mehr erfolgen sollen.

Bürger Die Limbacher Straße wurde geteert, 10 m weiter wurden die großen Löcher des Kirchweihplatzes nicht mit ausgebessert. Ebenso sind die Gehwege, die die Stadt räumt komplett geteert, die anderen Gehwege sind in einem sehr schlechten Zustand.

Herr Sturm,
Baubetriebsamt Grundsätzlich haben sie Recht, allerdings sind der Stadt Grenzen gesetzt. Es stehen im Jahr nur 200.000 € für Teerarbeiten zur Verfügung.

Herr Thürauf,
OB Er schaut sich die Flächen an.

Bürgerin Im Ellbogental gilt Zone 30. Dies wird von fast allen eingehalten, nur eine Dame (S.) fährt grundsätzlich zu schnell